

Je wilder, desto besser



DEUTSCH-TO-GO.DE

Die Deutschen sind bekannt für ihre Ordnungsliebe. Wie Studien vom Bundesamt für Naturschutz zeigen, darf es in der Natur jedoch gerne unordentlich sein: Fast jeder zweite Deutsche wünscht sich mehr Wildnis in Deutschland.

Früher stellte die Wildnis eine Bedrohung dar. Der Mensch hat die Natur gezähmt, um sich sicherer zu fühlen. Heute leben die Deutschen in einer gefahrlosen und durchorganisierten Kulturlandschaft, und die Wildnis steht nun für Reinheit und Unverfälschtheit. Unberührte Naturlandschaften findet man in Deutschland eigentlich nur noch im alpinen Hochgebirge oder im Wattenmeer der Nordsee.

Die Bundesregierung hat deshalb beschlossen, dass sich die Natur auf mindestens zwei Prozent der Landesfläche bis 2020 nach ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten entwickeln kann. Greift der Mensch nicht mehr in die Natur ein, dann bedeutet das auch, dass viele Wildtiere wieder zurückkommen. Während die Deutschen Biber und Luchse begrüßen, haben sie aber vor dem Wolf, der früher ein Symbol für das Böse war, immer noch Angst.

(152 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de - angelehnt an: Claudia Ehrenstein, "Je wilder, desto besser – aber am liebsten ohne Wolf", 280414, <https://www.welt.de/politik/deutschland/article127369576/Je-wilder-desto-besser-aber-am-liebsten-ohne-Wolf.html>)